

Der Himmel brannte wieder

Läufelfingen Neues feuriges Projekt mit 2500 Fackeln

SANDER VAN RIEMSDIJK

Und schon wieder brannte der Himmel am Stephanstag über Läufelfingen. Nach dem 80 Meter hohen und 35 Meter breiten überdimensionalen Weihnachtsbaum aus 1700 Wachsfackeln als ein «Zeichen von Hoffnung und Solidarität in dieser schwierigen Zeit» im Jahr 2020 leuchteten am zweiten Weihnachtstag von diesem Jahr nicht weniger als 2500 Fackeln wie letztes Jahr wieder am Waltenhang. Der Architekt dieses feurigen einzigartigen Schauspiels, der Läufelfinger Hans Jörg Rickenbacher, hatte sich diesmal, wieder mit Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus dem Dorf, für mehrere Sujets entschieden: ein Engel, ein Stern mit Schweif, eine Weihnachtskugel und ein Herz. Das Letztere «als Symbol für das Miteinander», so Rickenbacher. Mit den Feuerprojekten verbindet er eine Botschaft: «Es ist die der Sinnlichkeit und der Ruhe, um eine kurze Zeit innezuhalten und in sich zu gehen.» Zeitlebens übt das Element Feuer auf ihn eine ungewohnte Faszination aus. Schon einige feurige überdimensionale Projekte hat er in der Vergangenheit realisieren können, alle aus Holz. Diese wurden eine Zeit lang ausgestellt, bevor sie in aller Öffentlichkeit den Flammen zum Opfer fielen. Rickenbacher sieht sich in diesem Sinne «wie ein Schriftsteller, der feurig leuchtende Lyrik schreibt».



Vier brennende Sujets leuchteten am Himmel über Läufelfingen. FOTOS: S. VAN RIEMSDIJK

Zusammenhang im Dorf ausdrücken
Das positive Echo aus dem Dorf und aus der Region auf das letztjährige einmalige Kunstwerk hat ihn dazu ermuntert auch in dieser Weihnachtszeit ein ähnliches Projekt zu realisieren. Die Schaulustigen, die sich am Kirchhübel auf dem gegenüberliegenden Hang, oberhalb vom Dorf eingerichtet hatten, bekamen 90 Minuten lang ein Schauspiel der besonderen Art präsentiert. Mit den skulpturalen Feuerverbrennungen mit Einmaligkeitscharakter möchte Rickenbacher grundsätzlich eine Botschaft aus-

senden. «Für dieses Jahr soll das Feuer den Zusammenhang im Dorf zum Ausdruck bringen», sagte er. Damit das Projekt finanziert werden konnte, war eine Sammelaktion unter dem Motto «Fackelbild 2021» ins Leben gerufen. Sollte die Sammelaktion nicht zur Deckung der Finanzierung ausreichen, wird Rickenbacher selber die Finanzlücke schliessen.

Als sich die Nacht über Läufelfingen anmeldete, wurden die Fackelbilder angezündet und erhellten weit sichtbar den Himmel.



Mit dem Projekt möchte Hans Jörg Rickenbacher den Zusammenhalt im Dorf zum Ausdruck bringen.



Nicht weniger als 2500 Fackeln wurden am Nachmittag von den vielen Helferinnen und Helfern gesteckt.

Geschäftsnotizen

Eröffnung des Brocante-Flohmarktes in der Villa27

pr. Die Villa27 an der Hauptstrasse 27 in Sissach öffnet ihre Tore im neuen Jahr am Donnerstag, 6. Januar, um 13 Uhr. Flammkuchen, Bagels und eine grosse Auswahl an Torten warten auf hungrige Kaffeebesucher. Ebenso findet jeden Samstag wieder ein reichhaltiger Brunch à discrétion statt. Teatime, kleine oder grosse Geburtstagsfeste oder andere Feierlichkeiten während oder ausserhalb der regulären Öffnungszeiten können ab sofort gebucht werden, Käthi Eglin berät sie gerne.

Da das Villa-Lager Platz braucht für neue gesammelte Unikate, findet ab Januar 2022 ein Brocante-Flohmi in den Obergeschossen der Villa27 statt.

Grosse Eröffnung (kein Zertifikat nötig) ist am Freitag, 7. Januar, von 19 bis 22 Uhr. Stöbern, entdecken, verhandeln ... das macht Spass.

Für Kaffee und Kuchen im Innenbereich kann ein Tisch reserviert werden und ist ein Zertifikat nötig!

Auch für den Februar gibt es schon einen Termin zum Vormerken. Am Freitag, 18. Februar, findet wieder der beliebte Waffelabend à discrétion statt. Süsses und pikante Waffeln mit einer reichhaltigen Auswahl an Füllungen warten auf geniessende Gäste. Der



Ab Januar findet in der Villa27 in Sissach ein Flohmarkt statt. FOTO: ZVG

Abend kostet 28 Franken, ohne Getränke. Reservationen nimmt die Villacrew gerne entgegen.

Nun wünscht Käthi Eglin und ihr Team allen einen guten Rutsch in ein erfreuliches, gesundes und überraschendes 2022. Wir freuen uns auf euch!
Käthi Eglin 076 463 28 99, www.villa27.ch, k.eglin@villa27.ch

Leser-Foto



Reiher über Eibach bei Gelterkinden.

FOTO: HANS PETER STRAUMANN

560 Esspakete für bedürftige Menschen

Hilfe vom Nikodemus Rumänien-Hilfe-Verein Sissach

Über neun Tonnen Esswaren konnte der Nikodemus Rumänien-Hilfe-Verein Sissach diese Tage als Weihnachtsüberraschung an die mittellosen Menschen an der ukrainisch/moldawischen Grenze verschenken. Von Haus zu Haus, von einer Hand zur anderen, persönlich direkt und unkompliziert.

Über dreissig Jahre sind vergangen seit dem Umsturz von Ceausescu Regime und immer noch mangelt es der vorwiegend älteren Generation ab sechzig Jahren an Artikeln des täglichen Bedarfs. Übrigens genauso so lange hilft die Nikodemus Rumänien Hilfe direkt in Rumänien (seit 1989).

Bei der aktuellen Lebensmittel-Verteilung im Osten und Nord-Nordosten Rumäniens hat der Verein schlimme Zustände angetroffen, die schwer zu beschreiben sind.

Folgende Aufzählungen zeigen die Lebenssituation vieler der armutsbetroffenen und am Rande der Gesellschaft – und teils vergessenen Menschen.

Kein fliessend Wasser (nur Ziehbrunnen draussen) bei bis zu –20° klirrender Kälte; Toilette (nur Plumpsklo); Elektrizität (sofern Elektro-Leitungen und Geld vorhanden sind); Heizung (ein Holzofen mitten in den sehr kleinen, meist Ein-Zimmer-Häuschen); Häuschen (sie werden oft von mehreren Generationen bewohnt); Hof und Einfahrten sind vielmals naturbelassen (Gras oder Erde-Lehm); keine medizinische Versorgung, wie z. B. Spitex, Regional-spitäler oder ähnliches befinden sich in der Nähe; ältere Menschen sind auf die Unterstützung ihrer Kinder oder Nachbarn angewiesen, usw. ...

DANIEL LÖFFEL



Ein Esspaket für einen Familienvater.



Ein Ziehbrunnen sorgt für Wasser.



Die Kinder freuen sich über die Päckli.

FOTOS: ZVG



Übergabe an eine ältere Frau.



Ein rumänisches Fenster.